

Technisch-naturwissenschaftliche Zweigbibliothek,
Erwin-Rommel-Str. 60, 91058 Erlangen

An das

Referat für Internationale Angelegenheiten L2

Universitätsbibliothek
Technisch-naturwissenschaftliche
Zweigbibliothek
Markus Putnings

Telefon: 09131 85-27835
Fax: 09131 85- 27843
E-Mail: markus.putnings@fau.de

www.ub.fau.de

Erlangen, den 01.06.2016

Abschlussbericht Staff Mobility for Training:

**“ISEW training programme track on Library User Behaviour” vom 23. bis zum 27. Mai 2016,
Mykolas Romeris University / MRU Library**

Vorbereitung: Auswahl des Gastlandes, Bewerbung, Unterstützung durch die Heimatuniversität

Vilnius hat das schnellste Internet der Welt¹ und ist entsprechend nicht nur in Litauen, sondern in der ganzen Region ein Treiber der Digitalisierung. Dies spiegelt sich in der Forschung und in bibliotheksrelevanten Servicedienstleistungen wie Blended Learning, lizenzierte und zur Verfügung gestellte elektronische Medien, Forschungsdatenmanagement und Open Science (Open R&D Lithuania, staatliche Open Access Centers, Open Access Books z. B. auf der Plattform <http://ebooks.mruni.eu/>) wider. Als Leiter des Referats Open Access an der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg interessiere ich mich für die entsprechenden finanziellen, organisatorischen und (hochschul-)politischen Rahmenbedingungen - mit der Hoffnung, Ideen und Lösungsansätze bei uns übernehmen zu können. Die Universitätsbibliothek der Mykolas Romeris Universität hat ein spezielles „training programme on Library User Behaviour“ angeboten.

Bei der Bewerbung signalisierte ich entsprechend Bereitschaft, einen Vortrag am „Let’s train Wednesday“ (25. Mai) mit anschließender Diskussion zu halten. Inhalte waren:

- ein verändertes Publikationsverhalten hin zu Open Access
- die Frage, ob sich gleichsam das Leseverhalten hin zu Open Access Medien ändert, oder ob weiterhin sowohl Subskriptions- als auch Open Access-Medien konsumiert werden, und welche Auswirkungen das auf zukünftige Kostenentwicklungen für die Wissenschaft haben könnte, wenn keine Substitutionseffekte stattfinden
- veränderte wissenschaftliche Suchstrategien durch Resource Discovery Services
- ein verändertes Lernverhalten der aktuellen Bachelor- und Masterstudenten

Das Angebot der aktiven Teilnahme hat sicherlich zur Annahme der Bewerbung mit beigetragen. Relevant war für mich zudem der Austausch mit den anderen ISEW Library Teilnehmern zu Open Access und anderen Themen im Laufe der Woche, um einen Eindruck aus anderen Ländern zu bekommen. Im Bewerbungs-/Registrierungsprozess konnte man entsprechende Wunschthemen vorschlagen; mein Vorschlag

¹ vgl. <http://www.theneweconomy.com/business/vilnius-becomes-one-of-europes-smartest-cities>

zu Open Access wurden durch einen neuen Programmpunkt („OA in MRUL“) gegenüber dem vorläufigen Programm² berücksichtigt und realisiert.

Die Unterstützung durch die Heimatuniversität war gut strukturiert und organisiert (Checklisten, persönliche Erinnerungs-E-Mails etc.), die Abläufe weitgehend unbürokratisch. Sprachkurse wären sicherlich durch das Sprachzentrum der FAU möglich gewesen, da das ISEW training programme auf Englisch durchgeführt wurde, bestand jedoch kein Bedarf von meiner Seite.

Unterkunft im Gastland: Unterstützung durch die Gastuniversität, Kosten

Die Gastuniversität stellte ein 17-seitiges Dokument mit praktischen Hinweisen zur Verfügung. Dieses umfasst:

- Hinweise auf mögliche Unterkünfte/Hotels mit Rabatt bei Buchung über die Gastuniversität; hierunter gab es auch ein begrenztes Platzkontingent beim MRU Guest house, d. h. Unterbringungsmöglichkeiten im universitätseigenen Gästehaus.
- Hinweise auf weitere Unterbringungsmöglichkeiten, z. B. via <http://www.vilnius-tourism.lt/en/information/accommodation/>
- Informationen zu den öffentlichen Transportmitteln (geeignete Bustickets für den Aufenthalt, Benutzungstipps für die Busse, die Busfahrpläne u.v.m)
- die Anreise vom Flughafen mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxi zu den rabattierten Hotels und dem MRU Guest house
- Tipps zu günstigen Taxianbietern, z. B. <http://www.etaksi.lt/en/book-taxi-online>, und wie man generell Wucherpreise bei Taxis vermeidet
- nähere Informationen zu einzelnen Teilen des Programms, z. B. die bestmögliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum informellen Willkommenstreff, zur Universität, zum Dinner der Programteilnehmer in der Innenstadt etc.
- generelle Informationen über W-LAN in Litauen, Steckdosen bzw. nötige Adapter, Währung, Wetter, die Notfalltelefonnummern des Landes, Events wie z. B. Musikfestivals während dem Aufenthaltszeitraum.

Die Einzelzimmer sind für deutsche Verhältnisse sehr günstig, die Kosten beliefen sich bei den vorgeschlagenen Optionen auf 25 € (MRU Guest house) bis 88 € (Amberton Hotel) pro Nacht. Ich wohnte im ParkInn by Radisson Hotel nahe der Gastuniversität für 43,35 € pro Nacht im Einzelzimmer inklusive Frühstück. Dank den vorab erhaltenen Tipps ist auch das Taxifahren in Vilnius sehr günstig; die circa 15 km vom Flughafen bis zur Gastuniversität bzw. dem Hotel in der Nähe haben mit dem o. g. Taxianbieter etwa 10 Euro gekostet.

Kompetenz und Lernerfolg: Programm, Zuwachs an fachlicher, sprachlicher, interkultureller Kompetenz

Das Programm enthielt im Vergleich zu einer früher besuchten International Library Staff Exchange Week relativ viele soziale Veranstaltungen für Networking und informellen Austausch. Eine nette und auch interkulturell aufschlussreiche Idee war das „International lunch“ am 25. Mai. Hierzu wurden alle Teilnehmer bereits vorab aufgerufen, regionale Spezialitäten und ggf. Broschüren, Bildbände o.ä. vom eigenen Land mitzubringen.

² vgl. https://www.mruni.eu/mru_lt_dokumentai/centrai/akademiniu_reikalu_centras/tarptautinis_studentu_biuras/erasmus_staff%20training%20week/Preliminary%20programme_library16.pdf



Das Programm enthielt aber natürlich auch sehr gute fachliche Themen, die in solcher Art auch auf aktuellen Bibliothekstagungen Raum und Relevanz finden:

- MRU Lab (ähnlich unserem FAU FabLab)
- Bibliotheksanpassungen an verändertes Benutzerverhalten
- Open Access in MRUL
- Subject-data Librarians (ähnlich dem deutschen bibliothekarischen Fachreferenten-System)

Time	Activity	Place
Let us welcome you Monday (23rd May)		
	Arrival	
18:00	Informal welcome	In „StrangeLove“ cafe-bar (B. Radvilaitis g. 6B. Vilnius)
Let's get to know each other Tuesday (24th May)		
09:30 – 10:00	Welcome coffe	Room I-414
10:00 – 10:15	Welcome speech	Room I-414
10:15 – 12:00	Introduction of MRU, Lithuania and Vilnius	Room I-414
12:00 – 13:00	Lunch time	„Coffee-hill Kitchen“ at MRU
13:00 – 13:30	MRU Library Tour	
13:30 – 14:00	About Users in MRUL	Room I-210
14:00 – 15:00	Let's talk in Lithuanian :)	Room I-210
19:00 – 21:00	Vilnius City Tour	Starts from the Cathedral Square and the guided tour is on foot (flat shoes are recommended)
Let's train Wednesday (25th May)		
09:00 – 09:30	MRU Lab tour	
09:30 – 10:40	Workshop. Presentations (participants)	Room I-210
10:40 – 11:10	Coffee Break	Room II-211
11:10 – 12:00	OA in MRUL	Room I-210
12:00 – 13:00	Subject-data Librarians in MRUL	Room I-210
13:00 – 14:45	Discussions	Room I-210
15:00	International lunch	
Let's train Thursday (26th May)		
14:00 – 16:00	Training at the National Library of Lithuania	Gedimino pr. 51, Vilnius
20:00	Dinner at a restaurant in the city centre	
Let us entertain you Friday (27th May)		
10:00	Trip to Anykščiai – the best bread baking experience.	Bus departs from MRU therefore please come to MRU campus for unforgettable experience
Let's go home Saturday (28th May)		
	Departure day	

Fachlich gesehen gaben für mich insbesondere folgende Inhalte neue Impulse:

- Das „MRU research experts profile“, eine Art individuelles Forscherprofil, das die FAU evtl. zukünftig mit CRIS FAU erzielen könnte, sofern genügend Wissenschaftler ihre Forschungsaktivitäten einstellen. Die MRU nutzt hier die Software Pure von Elsevier.
- Die starke Unterstützung von Blended Learning in der Bibliothek; z. B. können an der Theke Kopfhörer ausgeliehen werden, um den Online-Kursen und -Tutorials etc. folgen zu können, ohne die anderen Bibliotheksbesucher zu stören.
- Die Digitalisierung von Bibliotheksservices, z. B. die Konsultation der Fachreferenten via Skype³, fachspezifische Informationen (z. B. relevante Datenbanken, News und Medien) über die Software SubjectsPlus oder das digitale Angebot von Templates und Formularen, etwa zur Erstellung und Nutzung einer Suchstrategie zu einer wissenschaftlichen Fragestellung (z. B. Hausarbeit, Forschungsfrage)⁴.
- Die Nutzung der Software Grammarly zur englischsprachigen Übersetzung der Bibliotheksseiten.
- Die Mithilfe der Bibliothek bei der Evaluierung von Studiengängen und Fakultäten.⁵

Sprachlich und interkulturell gesehen war die Woche eine gute Auffrischung früher gewonnener Kompetenzen. Insbesondere der Austausch mit den Gastgebern und den Teilnehmern aus diversen Ländern auf informeller Ebene (bspw. der erwähnte „International lunch“) war bildend mit Blick auf die unterschiedlichen Kulturen und auch emotional erbaulich.

Diese positive Atmosphäre hat wesentlich zum Networking beigetragen. Darüber hinaus stand eine eigene Facebook-Gruppe „Staff week @MRU 2016“ allen Teilnehmern und Gastgebern zur Verfügung. Die zukünftige internationale Kooperation der Teilnehmer ist somit z. T. auch mit bereits ausgetauschten Projektideen garantiert.

Alltag und Freizeit: Höhe der Lebenshaltungskosten, Infrastruktur, regionale und kulturelle Angebote

In Litauen sind die Lebenshaltungskosten (Lebensmittel etc.) etwas niedriger als in Deutschland. Die Tagungsorte wurden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angefahren. Bereits im Vorfeld wurden wir informiert, ein entsprechendes Mehrtages-Ticket zu kaufen (1,50 € Grundgebühr für die aufladbare Karte, eine Aufladung für 3 Tage kostet z. B. 6,08 €). Das Ticket kann an Zeitschriftenkiosken z. B. im Flughafen gekauft und aufgeladen werden. Mit dem ÖPNV erreicht man alle wichtigen Punkte in Vilnius. Da weder in Bus noch an Haltestellen Übersichtspläne der Verbindungen aushängen, sollte man sich die Zahlen merken und stark auf Durchsagen bzw. (Digital-)Anzeigen achten. Die Busse halten i.d.R. an allen Stationen, so dass man die Haltestellen mitzählen kann.

Das kulturelle Angebot ist wie in einer Hauptstadt zu erwarten vielfältig. Im ISEW Library Programm inkludiert waren eine Vilnius City-Tour zu Fuß, ein Dinner in einem Restaurant gegenüber der Kathedrale und ein Ausflug nach Anykščiai (ein litauischer Nationalpark mit Baumwipfelpfad, Museumsdorf mit historischen Holzhütten u.v.m.). Am Ende der Woche fand ein Volksmusikfestival namens Skamba skamba kankliai statt, dessen Besuch lohnte. Empfehlenswert ist u. a. auch ein Besuch der modernen Nordstadt und dem dortigen „City style centre Europa“ und des Künstlerviertels Užupis.

³ vgl. <http://www.mruni.eu/en/university/library/services/#S5>

⁴ vgl. <http://www.mruni.eu/en/university/library/services/#S3>

⁵ vgl. https://www.mruni.eu/mru_lt_dokumentai/naujienos/2014/spalis/site_visit_schedule_law_and_pp_14_10_20_21.pdf

Fazit: Das Programm war ausgewogen und enthielt viele fachlich relevante Inhalte, aber auch Unterhaltungsaspekte, um die litauische Kultur kennenzulernen und das Networking unter Gastgebern und Teilnehmern voranzutreiben. Als einziger negativer Aspekt könnten viele Verzögerungen im Programm genannt werden, was jedoch zum großen Teil der Unpünktlichkeit einiger Teilnehmer zugerechnet werden kann. Bzw. umgekehrt wurde so vielleicht das Klischee der deutschen Pünktlichkeit erfüllt bzw. bestätigt. Eine Teilnahme an zukünftigen Programmen der Mykolas Romeris University kann ich jedem Interessenten bedenkenlos empfehlen.



Markus Putnings, Erlangen den 01.06.2016